



JUGEND
SIEDLUNG
HOCHLAND KÖNIGSDORF

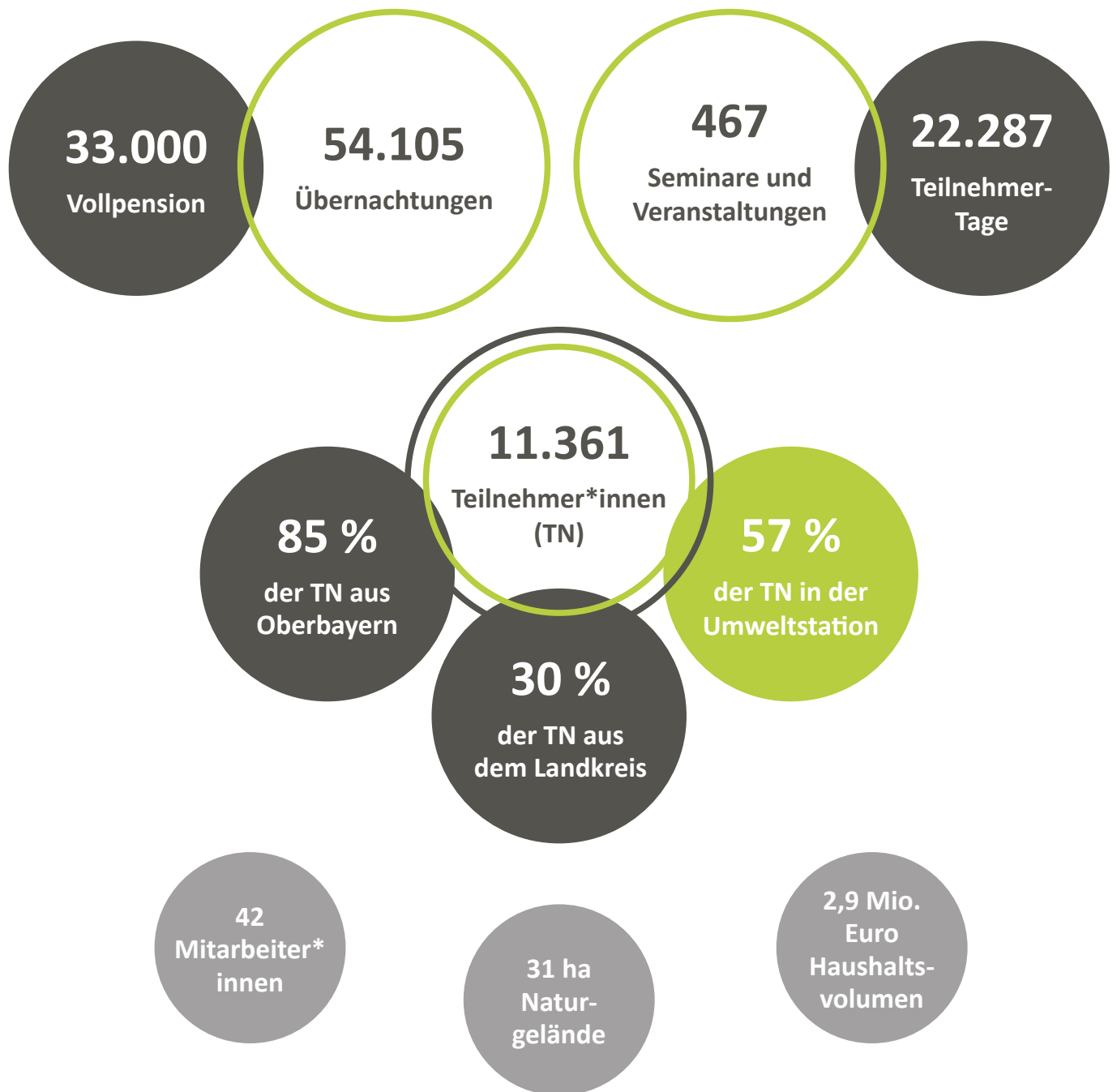
JAHRESBERICHT

2019

Wir wollen ein ganzheitliches Bewusstsein für das menschliche Zusammenleben und die Natur schaffen. Die aktive Teilnahme an unserer demokratischen Gesellschaft ist dabei der Schlüssel zu Gestaltung eines besseren Miteinanders.

Ergebnisse 2019

in Zahlen



Menschen. Orte. Aktivitäten. Ergebnisse.

Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberbayern:
Sachen klären – Menschen stärken – Handeln lernen

Umweltstation Königsdorf: natürlichERleben
Vielfalt schätzen – Schöpfung bewahren – Menschen bewegen

Inhalt

Vorbemerkung zur aktuellen Situation

von Klaus Schultz, Vorsitzender des Vorstandes des Jugendsiedlung Hochland e.V.	5
Bericht aus dem Vorstand 2019	7

Jahresbericht 2019

von Roland Herzog, Leitung der Jugendsiedlung Hochland	10
--	----

Menschen und Orte 11

Für Menschen – Von Menschen	12
Struktur und Aufbau der Jugendsiedlung Hochland	13
Räumlich und fachlich vernetzt	14

Aktivitäten 15

Unsere Bildungsarbeit im Überblick	16
Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche/Multiplikatoren	17
Schulbezogene Jugendbildung	18
Arbeitsweltbezogene Jugendbildung	19
Fort- und Weiterbildungen	20
FamilienAkademie	21
Ferienprogramm	22
Königsdorf ist Zirkus!	24
Umweltbildung: Umweltstation Königsdorf	25

Ergebnisse in Zahlen 26

Impressum	31
-----------	----

Vorbemerkung zur aktuellen Situation von Klaus Schultz Vorsitzender des Vorstandes der Jugendsiedlung Hochland e.V.



„Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“ – eine bekannte Liedzeile eines populären Songs passt für die Zeit des Lock-downs. Sie passt auch auf das, was noch vor uns liegt. Wie lange der Weg bis zur Normalität sein wird, wissen wir nicht. Aber die Zuversicht bleibt.

Wir haben in den letzten Monaten viel Unterstützung, Zuarbeit und Zuspruch bekommen. Das hat gutgetan, hilft uns den Weg des Übergangs in die Normalität, wie auch immer diese aussehen wird, mit Vielen gemeinsam zu gestalten. Die Mitarbeitenden haben die Entscheidung der Kurzarbeit mitgetragen und sind weiter gut motiviert. Die Belegungszahlen für den Herbst und im nächsten Jahr an den Wochenenden im Haus und für die Zeltlager steigen langsam wieder, auch wenn wir noch lange nicht das Niveau eines normalen Belegungsjahres erreicht haben. Sorgen machen wir uns um die Belegungen unter der Woche. Bis Anfang Februar 2021 sind durch den Erlass des Bay. Kultusministeriums keine Belegungen von Schulklassen zu erwarten. Es wird wohl bis Herbst 2021 dauern, bis sich wieder etwas Normalität einstellt. Es bleibt jedoch immer noch das Risiko einer zweiten Welle der Pandemie.

Wir haben in den letzten Jahren gut gewirtschaftet. Dafür sei allen gedankt, die dazu beigetragen haben. Das Kurzarbeitergeld hat geholfen, den Mitarbeitenden eine Perspektive und ein Auskommen zu ermöglichen, auch wenn die finanziellen Einbußen zum Teil erheblich sind. Das Kurzarbeitergeld wird uns noch bis weit ins nächste Jahr tragen und so den Bestand der Einrichtung mit absichern. Trotzdem haben wir uns entschlossen, den Ausbildungsplatz in der Jugendbildungsstätte ab September wieder zu besetzen.

Auch die Immo Bayern, als Grundstückseigentümerin, ist uns mit der Pacht sehr entgegen gekommen. Die Pacht wird sich 2020 an unserem Umsatz

orientieren, der von Januar bis Juli 2020 um 83% eingebrochen ist. Auch der Rettungsschirm des Freistaats Bayern hilft uns die Übergangsphase so zu gestalten, dass wir hoffen, dass wir die Zeit bis zu einer besseren Auslastung überstehen können. Froh sind wir, dass die Sanierung abgeschlossen ist und alle Rechnungen bezahlt sind. Wir wollen gar nicht darüber nachdenken, wenn uns die Pandemie in der Bauphase getroffen hätte. Für die Rückzahlung des Baudarlehnns haben wir Zeit, so dass es uns derzeit nicht belastet.

Mit dem Kindergarten der Gemeinde Königsdorf zeichnet sich eine Zusammenarbeit ab. Mitarbeitende der Jugendsiedlung werden sich mit einem Waldtag an fünf Wochentagen für alle fünf Gruppen des Kindergartens mit pädagogischen Angeboten für Kinder einbringen. Dieser Tag wird in der Jugendsiedlung stattfinden. Auch wird die Mittagbetreuung und der Hort in Königsdorf mit Mittagessen beliefert, so dass die Küche auch unter der Woche wieder ihren Betrieb dauerhaft aufnehmen kann. Dankbar sind wir auch für die finanzielle Unterstützung des Förderkreises, der mit der Förderung der Demokratiewerkstatt die Weiterarbeit dieses Projekts ermöglicht.

Als Zeichen nach Außen, aber auch nach innen, haben wir uns entschlossen, die Segnung und Einweihung des sanierten Tagungsgebäudes nicht nochmals zu verschieben. Es ist auch ein Zeichen des Neubeginns, auch wenn die Zeit noch immer schwierig und die Entwicklungen nicht wirklich überschaubar sind. Wir haben uns auch entschlossen, Ihnen den Jahresbericht 2019 nicht vorzuenthalten. Es war ein gutes Jahr und es gilt dieses Jahr auch zu würdigen.

Der Bericht 2019 führt uns aber auch eindrücklich vor Augen, was wir und die vielen jungen Menschen, die in die Jugendsiedlung kommen wollten, in 2020 durch die Pandemie verloren haben. Es sind die unzähligen ausgefallenen Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten, die Zeltlager, die Angebote

„Was wir alleine
nicht schaffen, das
schaffen wir dann
zusammen“.

der Ökostation, die Ausbildungs- und Fortbildungsangebote für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitenden, die Seminare der Berufsbildung, die Bildungsseminare, die sozialen Kontakte und vieles, vieles mehr. Unser Ziel bleibt, den jungen Menschen weiterhin die großen unterschiedlichen Erfahrungsmöglichkeiten, die die Jugendsiedlung bietet, wieder zugänglich zu machen. Wir sind trotz der schwierigen Situation sehr zuversichtlich, dass uns das gelingen wird. Dass die Menschen wieder in die Jugendsiedlung kommen werden.

Am Ende meiner Anmerkungen möchte ich mich im Namen des Vorstandes ganz besonders bei den Mitarbeitenden der Jugendsiedlung bedanken. Mit ihrer Zuversicht und ihrer Motivation für die Jugendsiedlung, sind sie es, die diese Einrichtung in einer ganz besonderen Weise tragen. Vielen Dank!

In diesem Sinn „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“.

Im Namen des Vorstandes

Klaus Schenk



Bericht aus dem Vorstand 2019

„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“. Dieses Zitat von Albert Einstein könnte das Motto von dem im vergangenen Jahr viel zu früh verstorbenen Willy Bäßler gewesen sein. Sein Engagement für die Jugendsiedlung Hochland scheint sich daran ausgerichtet zu haben. Als Mitglied des Vorstandes und langjähriger Vorsitzender hat er zwischen 1970 und 1997 die Arbeit der Jugendsiedlung wie kein anderer geprägt. Er hat durch die Errichtung einer Jugendbildungsstätte, die Grundsanierung des Tagungsgebäudes, den Bau eines neuen Übernachtungshauses, den Speisesaal für das Zeltlager, der Vereinbarung mit dem Bezirk Oberbayern, als bezirkliche Jugendbildungsstätte Oberbayern und als Initiator für die Errichtung eines Förderkreises, die Entwicklung der Jugendsiedlung für viele Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Er war Begleiter und Ratgeber. Wir sind ihm dankbar und vermissen ihn. Das Zeltlagergebäude soll seinen Namen bekommen und mit einer Tafel an ihn erinnern.

Ein wichtiges Anliegen des Förderkreises und seines Vorsitzenden Willy Bäßler war und ist die Sicherung der Geschichte des Vereins und der Aufbau eines Archivs der Jugendsiedlung. Ergebnisse sind in der Demokratiewerkstatt schon sichtbar. Der Förderkreis wird die Fortsetzung des Projekts weiter unterstützen, so dass auch die Geschichte der 1970er bis 2000er Jahre gesichert werden kann. Besonders dankbar sind wir, dass sich der ehemalige Leiter der Jugendsiedlung, Beppo Birzele, bereit erklärt hat, zuerst als kommissarischer und dann als neu gewählter Vorsitzender, die Arbeit des Förderkreises weiter zu führen.

Im März 2020 konnte mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnittes die Sanierung des Tagungsgebäudes abgeschlossen werden. Ein Kraftakt, der uns im Vorstand, aber in ganz besonderer Weise die Mitarbeitenden, über viele Jahre immer wie-

der vor große Herausforderungen gestellt hat. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein modernes, zeitgemäßes Gebäude, das neue Möglichkeiten bietet, aber die Atmosphäre der Jugendsiedlung erhalten hat. Es gibt viele gute Rückmeldungen zur Sanierung von Gästen. Die Mitarbeitenden haben nun auch moderne und funktionelle Arbeitsplätze. Dank der Unterstützung des Bezirks Oberbayern, dem Bayerischen Jugendring, der Bayerischen Landesstiftung, der Erzdiözese München und Freising und anderer Zuschussgeber konnten wir die Sanierung ermöglichen. Bemerkenswert finden wir, dass wir im geplanten Kostenrahmen geblieben sind. Dafür gilt Roland Herzog, aber auch unserem Vorstandsmitglied Andi Wehner ein ganz besonderer Dank! Wir haben nun ein neues Tagungsgebäude, das die Zukunft der Jugendsiedlung über viele Jahre sichert.

Wir freuen uns, dass wir das sanierte Tagungsgebäude mit einer Einweihung und einer Segnung am 25. April 2020 unseren Gästen endgültig übergeben können. Mit der Segnung durch Monsignore Schlichting und dem Regionalbischof Kopp stellen wir uns ganz bewusst in die christliche Tradition der Gründungsväter des Vereins und der Jugendsiedlung, die sich bis heute zu diesen Wurzeln bekennt.

Ausruhen können wir uns allerdings nicht. Weitere Überlegungen für die Sanierung des Übernachtungsgebäudes haben wir auf den Weg gebracht. Die Standards haben sich in den letzten 20 Jahren verändert. Bauliche Verbesserungen im sanitären Bereich und bei der Unterbringung von Betreuern sind notwendig, damit sich auch hier unsere Gäste weiter wohl fühlen. Wir prüfen derzeit verschiedene Möglichkeiten und werden versuchen, das eine oder andere auch schon umzusetzen, ohne uns allerdings Gestaltungsmöglichkeiten zu verbauen. Da wir derzeit von der Sanierung des Tagungsgebäudes noch Darlehen tilgen müssen, wird die Umsetzung noch etwas dauern.

Auch dieses Jahr hilft uns, dass, wie schon im vergangenen Jahr, wieder ein gutes Betriebsergebnis erwirtschaftet wurde. Es gilt, weiterhin das Darlehen zu bedienen, um neue Spielräume zu ermöglichen. Kleinere Baumaßnahmen und Investitionen wurden über den laufenden Haushalt finanziert. Geholfen hat uns die dauerhafte Erhöhung der Förderung des Bezirks Oberbayern für unsere bezirkliche Jugendbildungsstätte. Erfreulich ist auch der Auftrag für die Lieferung der Mittagessen zur Mittagsbetreuung in der Schule Königsdorf. Das verschafft der Küche eine kontinuierliche Auslastung.

Ende 2019 hat der Vorstand beschlossen, dass das im Jahr 2018 eingeführte Leitungsmodell des Tandems mit Robert Wenzelowski (Bildung) und Roland Herzog (Wirtschaft) als gleichberechtigte Leitung zu verstetigen. Wir sind überzeugt, dass dieses Leitungsmodell mit den beiden Mitarbeitern die Tragfähigkeit hat, um die Jugendsiedlung gut zu leiten und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung wurde in 2020 auch eine Zeiterfassung für die Mitarbeitenden eingeführt.

Im Zeltlager gibt es durch die zum Teil großen Investitionen der letzten Jahre keinen Investitionsbedarf. Einrichtung und Hütten sind in einem sehr guten Zustand. Weiterhin ungeklärt ist, wie der Speisesaal vom Zeltlager genutzt werden soll. Wir werden ihn Großgruppen zur Verfügung stellen und ihn in Zeiten von hoher Belegung selbst als Speisesaal nutzen. In die Küche werden wir nichts mehr investieren. Die Zahl der Belegungen ist stabil, könnte aber noch besser sein. In 2020 wird wieder eine größere Belegung von Pfadfindern erwartet. Es zeichnet sich für die nächsten Jahre ab, dass sehr große Gruppen den Zeltplatz nutzen wollen. Diese Entwicklung wollen wir weiter fördern, ohne die bisherigen Belegergruppen zu verdrängen. Es gibt wenige Zeltlagerplätze, die solche Großgruppen mit diesem Umfeld und Möglichkeiten aufnehmen können.

Weiter im Blick behalten wir die Belegungssituation in der Jugendbildungsstätte. Die Belegung mit 18.840 Übernachtungen hat sich in 2019 stabilisiert. Angestrebt werden mindestens weiterhin

19.000 Übernachtungen. Leider haben sich die Vorgaben für die Seminare der Berufsorientierung in 2020 so verändert, dass sie die städtischen Anbieter stützen und Einrichtungen im ländlichen Bereich deutlich benachteiligen. Es gibt Überlegungen wie die ca. 2000 Übernachtungen durch andere Angebote kompensiert werden können. Es muss aber auch das Gespräch mit Verantwortlichen aus der Politik gesucht werden. Mit weit über 450 Seminaren wurden die Angebote auch wieder sehr gut angenommen.

Auf Wunsch des Herbergswerkverbandes Bayern haben wir nach langen Jahren die Kooperation im guten Einvernehmen mit der Jugendherberge in Bad Tölz beendet. Wir haben vor vielen Jahren geholfen, diese Einrichtung auf den Weg zu bringen und über viele Jahre gut miteinander zusammenarbeitet. Die Verbindung und eine lose Zusammenarbeit bleiben bestehen.

Im vergangenen Jahr hatten wir davon berichtet, dass eine komplette Sperrung der Isar für alle Boote drohe. Das konnte abgewendet werden. Mit Einschränkungen sind die Bootsfahrten im Rahmen der Angebote der Jugendsiedlung weiterhin möglich. Allerdings ist nicht gesichert, ob diese Regelung auf Dauer Bestand haben wird. Mit Robert Wenzelowski haben wir einen Leiter, der sich mit großer Umsicht in dieser Sache engagiert.

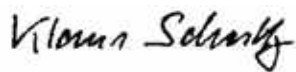
Auf Initiative des Präsidenten Josef Mederer gab es im Herbst 2019 drei ganztägige „Runde Tische“ zur Jugendbildung des Bezirks Oberbayern. Daran nahmen politische Vertreter der Parteien, der Präsident, Verantwortliche der betroffenen Abteilungen, Vertreter des Bezirksjugendrings Oberbayern und die Jugendsiedlung Königsdorf teil. Drei sehr intensive Tage ermöglichten ein noch besseres Kennenlernen aller Beteiligten, was sich in der weiteren Zusammenarbeit sicherlich positiv auswirken wird. Mit den Ergebnissen, die in einen neuen Grundlagenvertrag in 2020 zwischen Bezirk, den drei Jugendbildungsstätten in Oberbayern und dem Bezirksjugendring Oberbayern vereinbart werden, können wir sehr zufrieden sein. Der Vertrag sichert die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk für die nächsten Jahre. Wir sind dankbar, dass der

Bezirkstagspräsident Josef Mederer diese Initiative auf den Weg gebracht und so engagiert begleitet hat.

Wie schon seit sehr vielen Jahren zeichnet sich die Vorstandsarbeit durch ein sehr konstruktives und zielorientiertes Miteinander aus. Gerade in der Zeit großer Projekte und des Übergangs ist dies eine Qualität, die nicht unterschätzt werden darf. Auch Kontinuität ist in einem ehrenamtlichen Gremium nicht zu unterschätzen. Wir danken auch den Mitgliedern für die konstruktive Unterstützung. Mit Michaela Anders und Michael Buchenrieder sind zwei Mitglieder aus dem Verein ausgeschieden. Drei Mitglieder haben wir im Berichtsjahr neu in den Verein aufgenommen. Dabei haben wir nicht nur, aber auch darauf geachtet, dass sie das Durchschnittsalter der Mitglieder des Vereins senken, aber auch mit der Jugendsiedlung eng verbunden sind.

In dem gemeinsamen Bericht des Vorstandes und der Mitarbeitenden der Jugendsiedlung Königsdorf finden Sie auch dieses Jahr wieder einen Überblick über das vielfältige Angebot der Jugendsiedlung. Es spiegelt sich darin die kreative Vielfalt der unterschiedlichsten Angebote wieder und das große Potenzial, das in den Menschen steckt, die sich für die Jugendsiedlung in so unterschiedlicher Weise engagieren.

Im Namen des Vorstandes



„Die Zukunft
kann man am
besten voraussagen,
wenn man sie selbst
gestaltet“.

Albert Einstein



Jahresbericht 2019 von Roland Herzog Leitung der Jugendsiedlung Hochland

Im Mittelpunkt des Jahres 2019 stand die Modernisierung des Bauteils WEST unseres Tagungshauses. Zudem war dieses Jahr das erste, in dem die Haushaltsplanung durch die neue Leitung Roland Herzog und Robert Wenzelowski 2018 erstellt und in 2019 umgesetzt und verantwortet wurde.

Baumaßnahmen

Im Jahr 2019 wurde der letzte Bauabschnitt der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen – konkret der Bauteil West des Tagungshauses umgesetzt. Durch frühzeitige öffentliche Ausschreibung der Rohbaumaßnahmen schon im Herbst 2018 konnten günstige Baukosten gesichert werden und in Eigenleistung die Umräum- und Rückbaumaßnahmen im Winter 2018/2019 begonnen werden. Auch die frühzeitige Ausschreibung der Innenausbauarbeiten erzielte ähnliche günstige Baukosten. Hier zeigte sich eine umsichtige und sehr solide Kostenplanung des Architekturbüros BH Architekten in München. Der Bauverlauf litt unter den guten Bedingungen der Baubranche und verzögerte sich am Ende bis zum Jahresende 2019 (letzte Restarbeiten in 2020). Der Verwaltungstrakt zum Jahreswechsel 2019/2020 wieder in Betrieb genommen werden und dadurch die Interimsbelegung der Gruppenräume aufgehoben werden. Der restliche Bauteil folgt sukzessive bis ins Frühjahr 2020. Mit dem Schlussrechnungsstand zum Jahresende und den noch ausstehenden aber schon eingepreisten Restarbeiten für 2020 wird deutlich, dass das Baubudgets gesichert eingehalten, voraussichtlich sogar unterschritten wird. Die Außenanlagen werden in Eigenleistung in 2020 folgend fertiggestellt. Der Verwendungsnachweis für den Bezirk Oberbayern wird in 2020 erstellt und damit die letzte Rate der Förderung des Bezirks als letzte öffentliche Förderung abgerufen.

Parallel wurde im Bettenhaus in den belegungs-schwachen Monaten das neue Farbkonzept des Tagungshauses im Rahmen der Grundreinigung und Malerarbeiten an Türen, Türcargen und Räume übertragen.

Belegung 2019

Insgesamt konnten wir im Jahr 2019 **54.105 Übernachtungen** inkl. 759 Tagesgästen zählen – ein gutes Ergebnis!

Bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass die **Jugendbildungsstätte Königsdorf** mit dem Tagungs- und Übernachtungshaus im Jahr 2019 mit 18.840 Übernachtungen mäßig gut belegt war, zwar wieder knapp 1.000 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnte und die geplanten Ziele (19.000) nur knapp verfehlte. Die **Blockhütten und das Sommerhüttendorf** übertrafen im Gegensatz dazu die prognostizierte Auslastung. Das **Zeltlager** war in 2019 schlechter belegt als in den Jahren ohne Großzeltlager zuvor. Insbesondere reduzieren sich die Zahlen der Vollversorger im Zeltlager seit 2015 deutlich (6.767 vollversorgte Übernachtungen, 8.041 Zeltlagerübernachtungen in Selbstversorgung). Durch den geringeren Einsatz von Saisonkräften kann dies aktuell abgedeckt werden. Eine Nutzung des Glashauses für Großlager in Verbindung mit einem optimalen Notfallmanagementkonzept für Großgruppen zeichnet sich als sinnvoll und Marktvorteil ab.

Unsere Küche produzierte im Jahr 2019 knapp über 33.000 Vollversorgungen – eine Steigerung von 1.000 Versorgungen im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigt sich, dass die Unterstützung des „Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf“ mit Mittagessen die rückgehenden Zahlen im Zeltlager kompensieren konnte.

Menschen und Orte

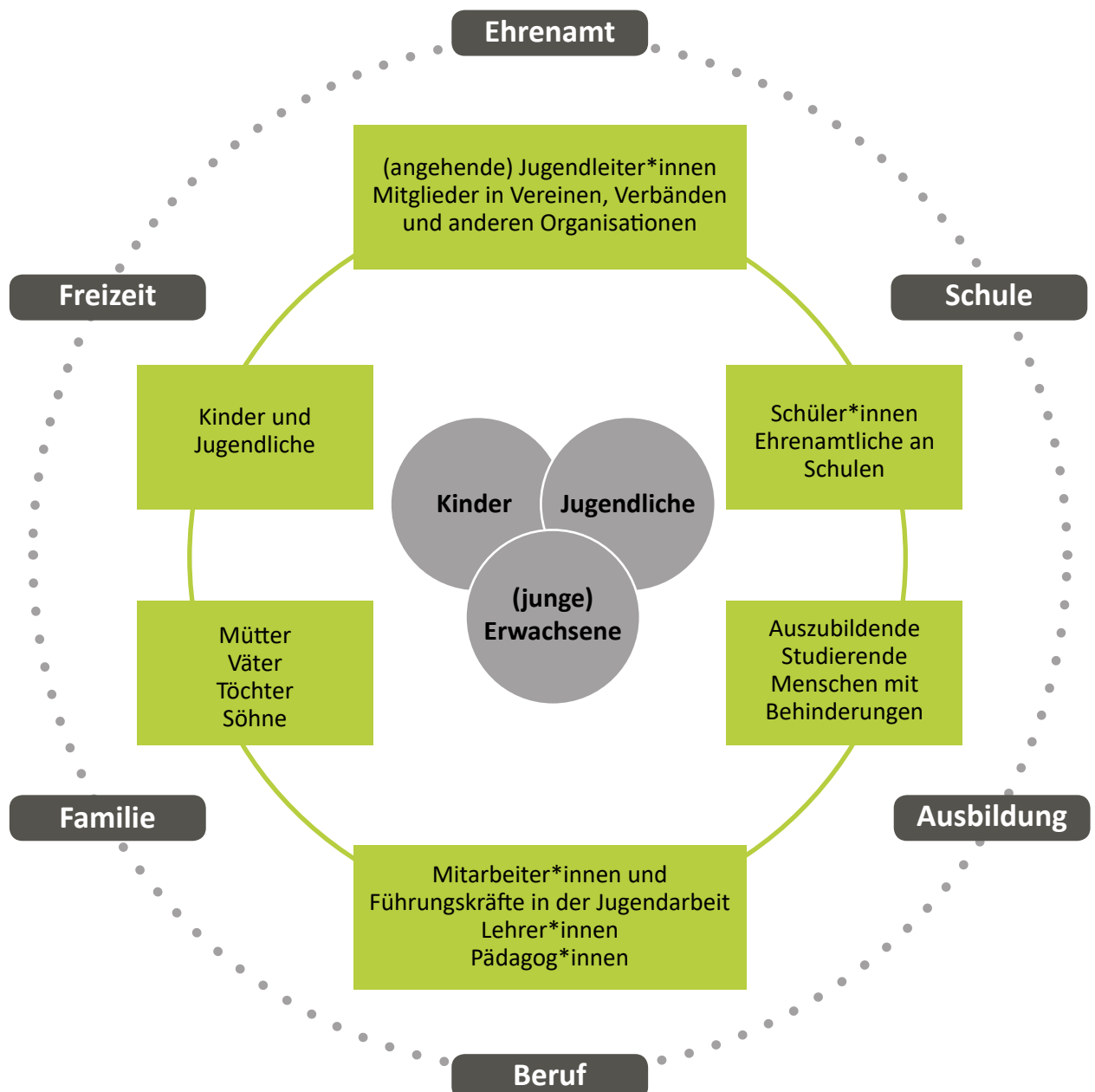
Begleiten. Unterstützen. Entwickeln.



Für Menschen

Unsere Gäste und Teilnehmer*innen 2019

Im Jahr 2019 waren wir gut ausgelastet: Wir zählten 54.105 Übernachtungen in der Jugendsiedlung und unsere Küche versorgte über 33.000 Personen mit Vollpensionen. 10.535 Kinder, Jugendliche und Eltern sowie ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte unterstützten wir mit unseren Bildungsangeboten – in unterschiedlichen Lebensbereichen, Lebensphasen und Rollen: im Ehrenamt, in Schule, Freizeit und Familie sowie in Ausbildung und Beruf.



Von Menschen

Unsere Mitarbeiter*innen 2019

Übernachten, gesund essen, sich bewegen, spielen, tagen, lernen und lehren, sich fort- und weiterbilden, Freizeit gestalten – was immer unsere Gäste in der Jugendsiedlung tun: Unsere 42 Mitarbeiter*innen aus Bildung, Hauswirtschaft, Haustechnik und Hausverwaltung ermöglichen einen für alle Beteiligten gewinnbringenden Aufenthalt.

Jugendsiedlung Hochland e.V.

Vorstand: Klaus Schultz (Vorsitzender),
Dr. Markus Ludwig (stellvertr. Vorsitzender),
Konrad Specker (Kreis- und Bezirksrat),
Monika Godfroy (BDKJ), Volker Blechschmidt (EJ),
Michael Kroll, Christoph Pfeiffer, Andreas Wehner,
Leitung (Roland Herzog, Robert Wenzelowski)

Jugendsiedlung Hochland – Förderkreis e.V.

Vorstand: Josef Birzele (Vorsitzender),
Alfred Stangler (stellvertr. Vorsitzender),
Gertraud Hofherr, Anselm Kirchbichler

Öffentlich anerkannter Träger der Jugendarbeit
gem. § 75 SGB VIII und gemeinnützig tätig.
Mitglieder im Verein, der 1949 gegründet wurde,
sind neben engagierten Einzelpersonen der
BDKJ München-Freising, die Evangelische Jugend
München, das Erzbischöfliche Jugendamt,
der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
und die Gemeinde Königsdorf.

„Die Wertschätzung für die
qualifizierte und anspruchsvolle Arbeit
der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf
und unser Interesse an der Weiterentwicklung
dieses hervorragenden Angebots
prägen unser Interesse
als Förderkreis.“

Trägerverein

Förderverein

Jugendsiedlung Hochland

im rd. 31 ha großen Naturgelände an der Rothmühle in Königsdorf

Jugend- bildungs- stätte

seit 1981
anerkannt
vom BJR;
seit 1996 Bezirk-
liche Jugend-
bildungsstätte
für Oberbayern

Umwelt- station

seit 1996
anerkannt vom
Bayerischen
Staats-
ministerium
für Umwelt und
Verbraucher-
schutz

Familien- Akademie

seit 2009
Lernene Region
Tölzer Land
Bildungsregion
Bad Tölz-
Wolfratshausen

Tagungs- und Über- nachtungs- haus

Tagungsräume
Eugen-Polz-Saal
mit 123 m²
100 Betten

Blockhäuser

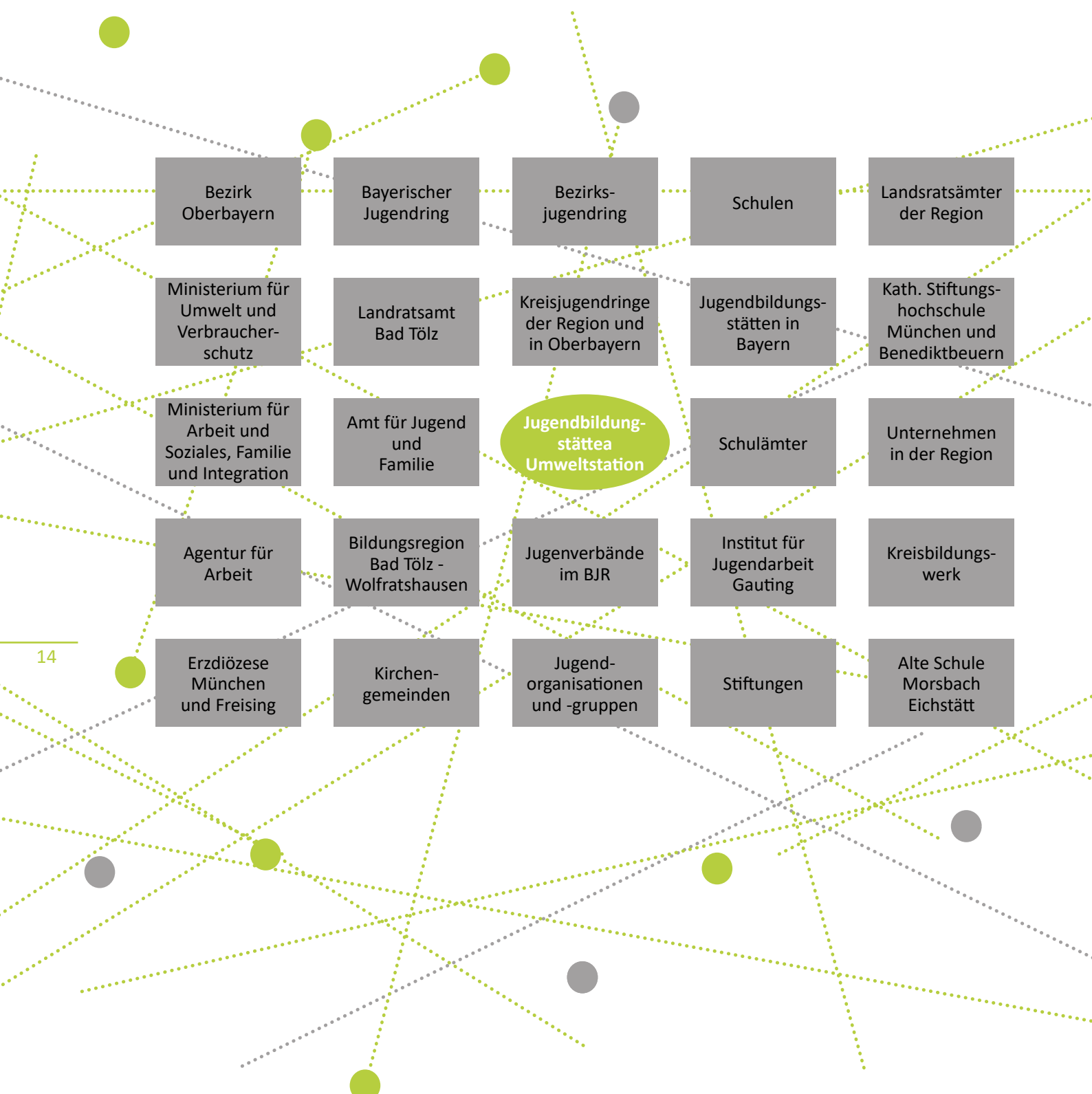
Sommer-
hüttendorf
„Isarwinkel“
Waldhütte

Zeltlager

Sternenzelt für
750 Personen
18 Zeltlager-
plätze in
verschiedenen
Größen
Lagerfeuer-
stellen

Räumlich und fachlich vernetzt

Als Netzwerkknoten für Jugendbildung haben wir auch im Jahr 2019 wieder erfolgreich mit zahlreichen anderen Institutionen und Organisationen zusammengearbeitet. Unser Schwerpunkt liegt hierbei bei den regionalen Partnern in Oberbayern, im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und anderen Landkreisen der Region Oberland.



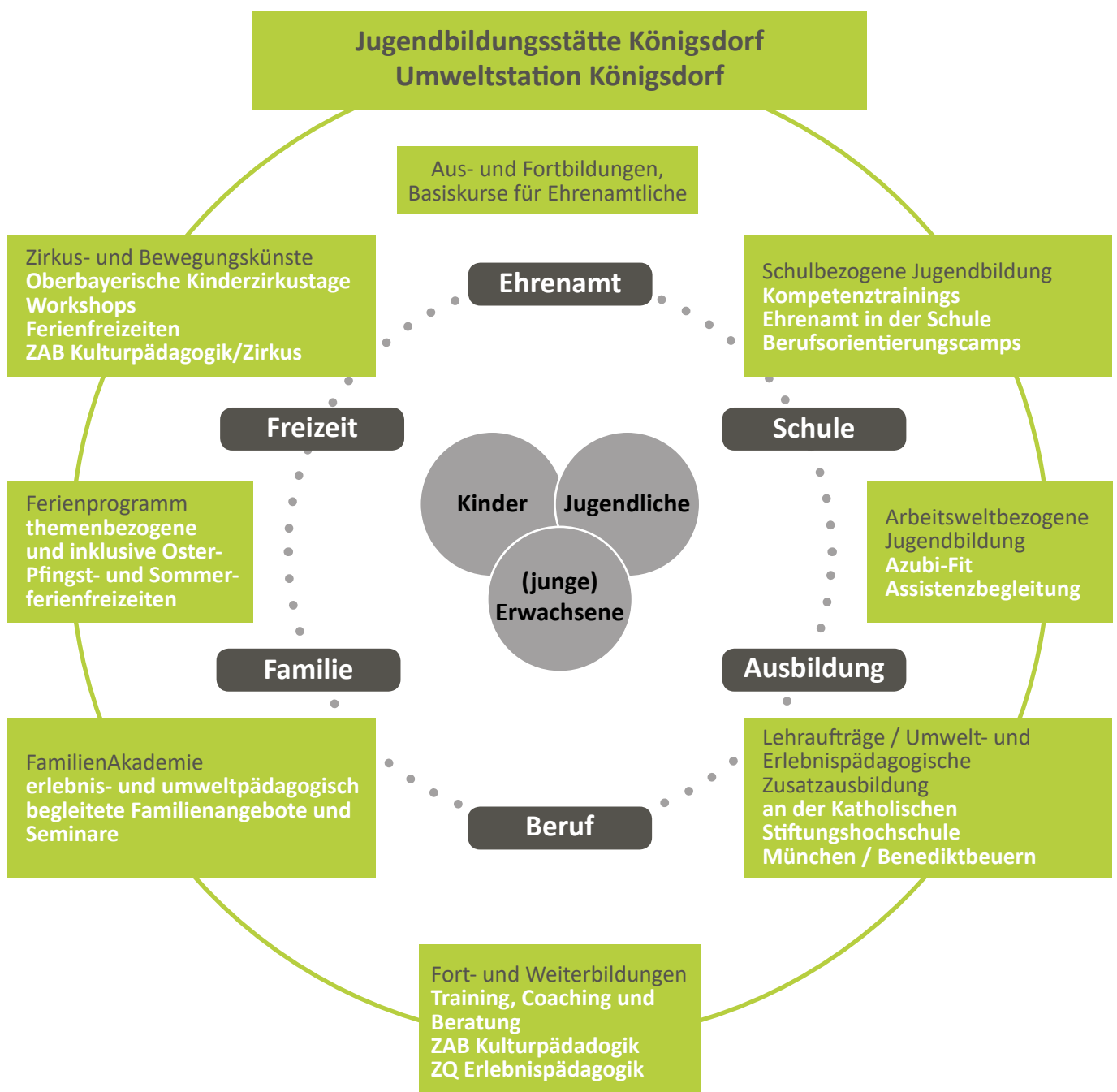
Aktivitäten

Klären. Stärken. Lernen.



Unsere Bildungsarbeit im Überblick

Als Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberbayern und anerkannte Umweltstation vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sind wir ein zentraler Ort der außerschulischen Bildungsarbeit. Unser Programm ist auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihren verschiedenen Lebensbereichen und -phasen ausgerichtet, insbesondere auf die Übergänge, etwa von der Grund- zur weiterführenden Schule oder von Schule zu Beruf. Weitere Herzstücke sind Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung der Umweltstation.



Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche/Multiplikatoren

Profil und Ziele

Die Fördermittel des BJR für Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen setzen wir für die **Qualifizierung von Ehrenamtlichen aus Oberbayern** ein. Ziel ist die Stärkung des Engagements junger Menschen durch bewährte und innovative Maßnahmen der Jugendbildung. Die Teilnehmer*innen lernen das nötige Handwerkszeug, beispielsweise für die Gruppenleitung, und erfahren, wie sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben und dieses mitgestalten. Auch in anderen Bildungsbereichen unterstützt die Jugendbildungsstätte das Ehrenamt: an der **Schule** (s. S. 18), in den Vorbereitungskursen zu **Ferienfreizeiten** (s. S. 22), durch Beratung, Seminare und Coaching für **Verbände** und andere Organisationen (siehe unten und S. 20) und natürlich, indem zahlreiche **Jugendverbände und -gruppen die bezahlbare Infrastruktur für selbst gestaltete Treffen** nutzen.



Jugendleiter-Ausbildung, Updates, Basiskurse 2019 – eine Auswahl

- **Jugendleiter-Ausbildung mit Erwerb der Jugendleiter-Card (JuLeiCa):** 2 Ausbildungsreihen á 4 Bausteine. In Kooperation mit den Kreisjugendringen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Miesbach und der Jugendbildungsstätte Burg Schwanegg.
- Wünsch dir was
- U18-Wahl inkl. Veranstaltung
- **JuLeiCa-Akademie:** Fortbildungen zur Verlängerung der JuLeiCa in Kooperation mit den Kreisjugendringen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Miesbach sowie der Jugendbildungsstätte Burg Schwanegg

- Zahlreiche Aus- und Fortbildungen zu Erste Hilfe und Notfallmanagement
- Themenbezogene Einzelseminare wie „Bausteine der Jugendarbeit“ oder „Freizeiten leiten“

Beratung und Entwicklung

Wir haben zahlreiche Jugendverbände unterstützt durch

- **Beratung,**
- **Moderation,**
- **Leitbild- und Programmentwicklung**

Außerdem haben wir Vorstände und Teams aus den Jugendringen bei der **Vorbereitung und Durchführung von Klausuren und Großveranstaltungen** begleitet.

Schulbezogene Jugendbildung

Profil und Ziele

In unseren Trainings stärken Kinder und Jugendliche ihre **sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen** und die zielführende Zusammenarbeit innerhalb der Klassengemeinschaft. Unter dem Motto „Mitmachen – Mitbestimmen – Mitgestalten“ fördern wir außerdem in zahlreichen Veranstaltungen die ehrenamtliche Tätigkeit von Kindern und Jugendlichen an der Schule, als **Tutoren, Klassen- oder Schülersprecher*innen**. Und in unseren Berufsorientierungscamps unterstützen wir seit vielen Jahren Jugendliche aus Mittel- und Realschulen im Oberland dabei, den **Übergang von der Schule zum Beruf zu meistern**.

Berufsorientierungscamps 2019

- Unser Qualitätsmanagementsystem ermöglicht die Förderung der Seminare durch die **Agentur für Arbeit**: zahlreiche **Mittelschulklassen** profitierten davon. Auch aus Realschulen und Montessorischulen nahmen Schüler*innen teil.
- Im Oktober veranstalteten wir die bewährte **Regionaltagung für Lehrkräfte** als Auftaktveranstaltung zur Information und regionalen Vernetzung.

Kompetenztrainings 2019

- **KOKO**: Kommunikations- und Kooperationstraining für 5. und 6. Klassen und **Ich-Du-Wir – Outdoortage** für 7. und 8. Klassen.
- „TeamRezepte“, in den Klassen das Leben in einer Blockhütte selbstständig organisieren und ihre Teamfähigkeit stärken durch Planen, Kochen sowie gezielte Teamübungen.
- Projektpräsentation: Methoden- und Persönlichkeitstraining für die 9. Klassen von Realschulen.

Ehrenamt an Schulen 2019

U.a. im Rahmen von „Netzwerk Ehrenamtlicher an Schulen“ (gefördert vom BJR) veranstalteten wir:

- Grundausbildungen und Updates für **Tutor*innen**
- **Seminare für Klassen- und Schülersprecher*innen**
- Erfolgreich durchstarten – das Treffen aller **SMV-Aktiver aus Oberbayern**



Arbeitsweltbezogene Jugendbildung

Profil und Ziele

In unserem **Programm Azubi-Fit** arbeiten wir seit 1996 mit namhaften Unternehmen aus Industrie und Handel zusammen.

Im Mittelpunkt der Workshops stehen die Auszubildenden: Ziel ist es, ihre **sozialen, persönlichen, fachlichen und methodischen Kompetenzen** so zu stärken, dass sie ihre **berufliche Zukunft eigenverantwortlich gestalten** können. Die Inhalte der Workshops stimmen wir auf die jeweiligen Unternehmen ab – vom einmaligen Aktionstag bis zum mehrteiligen Bausteinsystem. Ein weiterer Bereich ist das berufsbegleitende Qualifizierungsangebot für Werkstätten für Menschen mit Behinderung (**WfbM**). Ihre Aufgabe ist es, die Leistungs- und Erwerbsfähigkeit behinderter Menschen zu erhalten und zu entwickeln. Durch unsere Assistenzbegleitungen unterstützen wir die **Oberlandwerkstätten** für Menschen mit Behinderung in Polling und Gaißach darin.

Azubi fit 2019

Zahlreiche Seminare mit Auszubildenden fanden in Königsdorf bzw. einer Einrichtung in Nähe des Unternehmens statt:

- zu sozialen und persönlichen Kompetenzen: Kommunikation und Kooperation, Ausdauer und Frustrationstoleranz, Verantwortungsübernahme für die eigene Zukunft, Entwicklungs- und Lernberatung



Fort- und Weiterbildungen

Profil und Ziele

Ziel unserer Fort- und Weiterbildungen ist, dass sich die in der bayerischen Kinder- und Jugendarbeit engagierten Fachkräfte und Ehrenamtlichen fachlich, persönlich und methodisch weiterentwickeln. Mit der Zusatzausbildung (ZAB) **Kulturpädagogik** (Handlungsfelder Zirkus und Bewegungskünste / Fotografie) und der Zusatzqualifikation (ZQ) **Erlebnispädagogik** (Handlungsfeld Wasser) erweitern Mitarbeiter aus Jugendarbeit, -hilfe und Schulsozialarbeit ihre Methodenkompetenz. Neben Lehraufträgen wirken wir als Kooperationspartner der Katholischen Stiftungshochschule München (KSH) an der Ausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit mit: bei der **Umwelt- und erlebnispädagogischen Zusatzausbildung (EPZ)** an den Abteilungen München und Benediktbeuern. In unserem Programm „Erfolgreich arbeiten“ unterstützen wir Fachkräfte durch Coachings, Beratungen und Teamtrainings.

Zusatzausbildung Kulturpädagogik

Die zweijährigen Ausbildungsdurchgänge starteten mit folgenden Schwerpunktseminaren: Handlungsfeld Fotografie mit 9 Teilnehmer*innen: „Auf den Spuren der Lichtzauberer“ und „Die Welt im Sucher“

Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik 2019

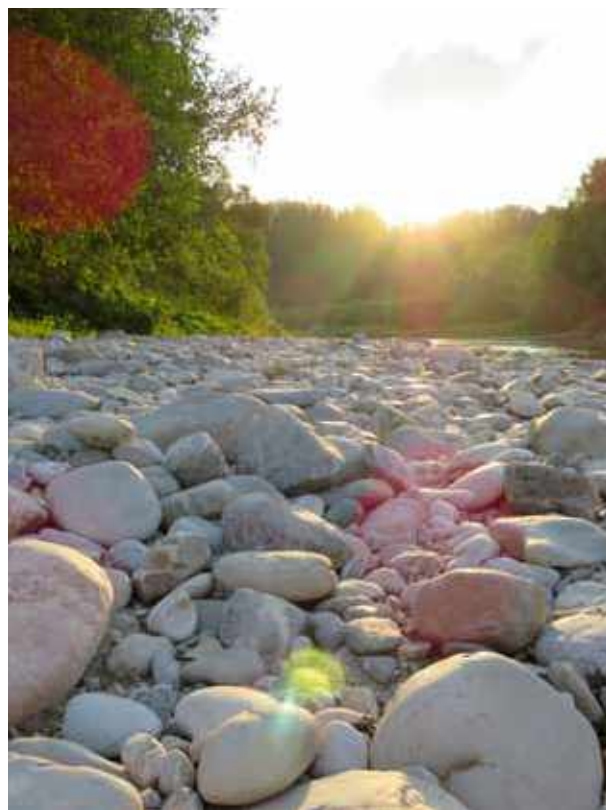
In dem von uns betreuten Handlungsfeld Wasser starteten 5 Teilnehmer*innen die Zusatzqualifikation.

EPZ 2019

Die Umwelt- und erlebnispädagogische Zusatzausbildung (EPZ) an der KSH München (Abteilung München und Abteilung Benediktbeuern) ist 2016 vom **Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.** anerkannt worden. Rund 20 Exkursionen, Workshops und Vorlesungen von Fachkräften der Jugendbildungsstätte: Die Umwelt- und erlebnispädagogische Zusatzausbildung, die sich über sieben Semester erstreckt, absolvierten rund 40 Studierende der Katholischen Hochschule München mit dem Standort Benediktbeuern.

„Erfolgreich arbeiten“ 2019 – eine Auswahl

- **Teamentwicklungen und -trainings**
- **Moderation** von Klausurtagungen für Kreisjugendringe und Sportjugendverbände
- **Personalentwicklungsmaßnahmen** und Trainings für Führungskräfte in Jugendverbänden
- **Coaching, Mediation und Beratung** für zahlreiche Vereine und Jugendverbände
- **Organisationsentwicklungen**



FamilienAkademie

Profil und Ziele

Seit 2009 erreicht die Jugendbildungsstätte über die FamilienAkademie die Eltern von Schüler*innen, die an unseren Bildungsmaßnahmen teilnehmen.

Die FamilienAkademie ist über das Netzwerk „Familien stärken“ in die Region eingebunden. Durch die enge Verzahnung der Sozialisationsbereiche Familie, Schule und Jugendarbeit gewährleisten wir damit Bildung aus einem Guss und erreichen junge Menschen in ihren Lebenszusammenhängen. Die FamilienAkademie arbeitet im Netzwerk „Familien stärken“ sehr eng mit dem Landratsamt Bad Tölz - Wolfratshausen (Fachstelle Familienförderung), FamilienKompass und dem Kreisbildungswerk (FamilienScout) zusammen, um gemeinsam zu einem familienfreundlichen Landkreis beizutragen. Besonders beliebt waren unsere Schreiner-Workshops für Anfänger, Fortgeschrittene und speziell für Frauen.



Ferienprogramm

Profil und Ziele

Im Hütten-/Zeltleben meistern die Kinder und Jugendlichen gemeinsam alltägliche Aufgaben und ungewöhnliche Herausforderungen. Die partizipative Gestaltung, die Spiel- und Erlebnisorientierung sowie die breit gefächerten Handlungsfelder von Astronomie über Indianerleben bis hin zu Zirkuskünsten ermöglichen es ihnen, ihre Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und neue zu erwerben. Inklusive zeitweiser Online- und Handyabstinenz nach dem Motto „Einfach mal abschalten“. So lernen sie, ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten. Inklusion ist auch hier für uns selbstverständlich, vom Eseltrekking bis zur Zirkus Freizeit.

Ferien 2019

Besonderen Wert legten wir wieder im Vorfeld auf den gemeinsamen Kompetenzaufbau: Nahezu alle Praktikant*innen sowie die ehrenamtlichen Betreuer*innen und Leitungen aus ganz Oberbayern kamen nach Königsdorf, um am Fortbildungstag **Freizeitenleiten** teilzunehmen. Anhand des „Königsdorfer Betreuer- ABC“ besprachen sie Regeln und Sicherheitsaspekte, die in Ferienfreizeiten wichtig sind, trainierten neue Spiele und planten die Details der einzelnen Freizeiten



Folgende Feriencamps fanden 2019 statt:

- Manege Frei – die Oberbayerischen Kinderzirkustage für 9-13-Jährige
- Augustines Zirkuswelt für 6-8-Jährige
- Cirque Speciale für 8-15-Jährige
- Wakan Tanka – Indiandercamp für 8-10-Jährige
- KönigsArt - Kreativcamp für 9-14-Jährige
- Reise nach TakaTukaLand für 8-12-Jährige
- Wild auf Wasser für Jungs für 12-16-Jährige
- Wild auf Wasser für Mädels für 12-16-Jährige
- Survival Camp für 10- 16- Jährige
- Peterchens Mondfahrt für 6-8-Jährige
- Fliegender Stern für 6-8 -Jährige
- Königsdorfer Sommertage für 8-15 -Jährige
- Integratives Eseltrekking für 8-12-Jährige

Insbesondere in den naturnahen Camps wie Wild auf Wasser, Survival Camp, oder den Wakan Tanka fördern wir außerdem den Wissenserwerb über die Natur und über umweltbewusstes Verhalten sowie die emotionale Beziehung der Kinder und Jugendlichen zur Natur.

Diese Maßnahmen wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Königsdorf ist Zirkus

Seit über 20 Jahren haben wir das zirkuspädagogische Angebot in Königsdorf stetig so ausgebaut, dass es gemäß unseres Bildungsauftrages alle erreicht: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In unterschiedlichen Lebensbereichen und Rollen wie Schule, Freizeit und Hobby, im Ehrenamt, in der Ausbildung sowie als Hauptberufliche/r in der Kinder- und Jugendarbeit. Inklusion ist uns hierbei besonders wichtig: In jedem Jahr sind insbesondere bei den Oberbayerischen Kinderzirkustagen viele Menschen mit Behinderung dabei. Die Ziele der zirkuspädagogischen Veranstaltungen sind stets: durch kulturelle Bildung alle Beteiligten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und die motorische und psychosoziale Entwicklung motivierend und mit viel Spaß zu fördern.



1 Ferienfreizeit
„Augustines
Zirkuswelt“
für 6-8-Jährige

Ferienfreizeit
„Cirque Spéciale“
für 5-15-Jährige

Freizeit

Ehrenamt

21. Oberbayerische
Kinderzirkustage
„Manege frei!“
Pfingsten 2019
Kooperation mit dem
Bezirksjugendring und
13 Kreisjugendringen

„Vorhang auf!
Manege frei!“
Vorbereitungs- und
Schulungsseminar
für ehren- und
hauptamtliche
Betreuer

Wochenendkurse der
Zusatzausbildung (ZAB)
Kulturpädagogik,
Handlungsfeld „Zirkus“

Beruf

Ausbildung

Zirkusluft
–
Zirkusduft
Mai 2019

Ehrenamt

Ausbildung

Beruf

Zirkus-Camps
für
Schulklassen

Schule

Umweltbildung: Umweltstation Königsdorf



Die Umweltstation Königsdorf ist eine der vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz anerkannten Umweltstationen Bayerns. Sie ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern – ein Zeichen für die Hochwertigkeit unserer Veranstaltungen, ihre stete Weiterentwicklung und unsere Netzwerkarbeit mit anderen Trägern des Siegels. Unsere Angebote ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, die Natur intensiv zu erleben und zu erforschen – umweltpädagogisch von uns begleitet – mit dem Ziel, ökologisches, soziales, kulturelles und ökonomisches Handlungswissen aufzubauen. Wir setzen dabei starke, bewegungs- und erlebnisorientierte Impulse. Die Teilnehmer*innen erweitern im Sinne der Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) ihre Gestaltungskompetenzen – die Basis, um Zukunft nachhaltig mitzugestalten.

Teilnehmerzahlen 2019

Insgesamt nahmen 2019 an den Veranstaltungen der Umweltstation Königsdorf

- Rund 5400 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus
- rund 200 Schulklassen, Kindertagesstätten sowie Kinder- und Jugendgruppen aus Vereinen und Verbänden teil.
- Rund 13 Schulklassen stellten sich aus einzelnen Bausteinen eine 5-tägige Umwelt- bzw. Sport-Erlebniswoche zusammen.

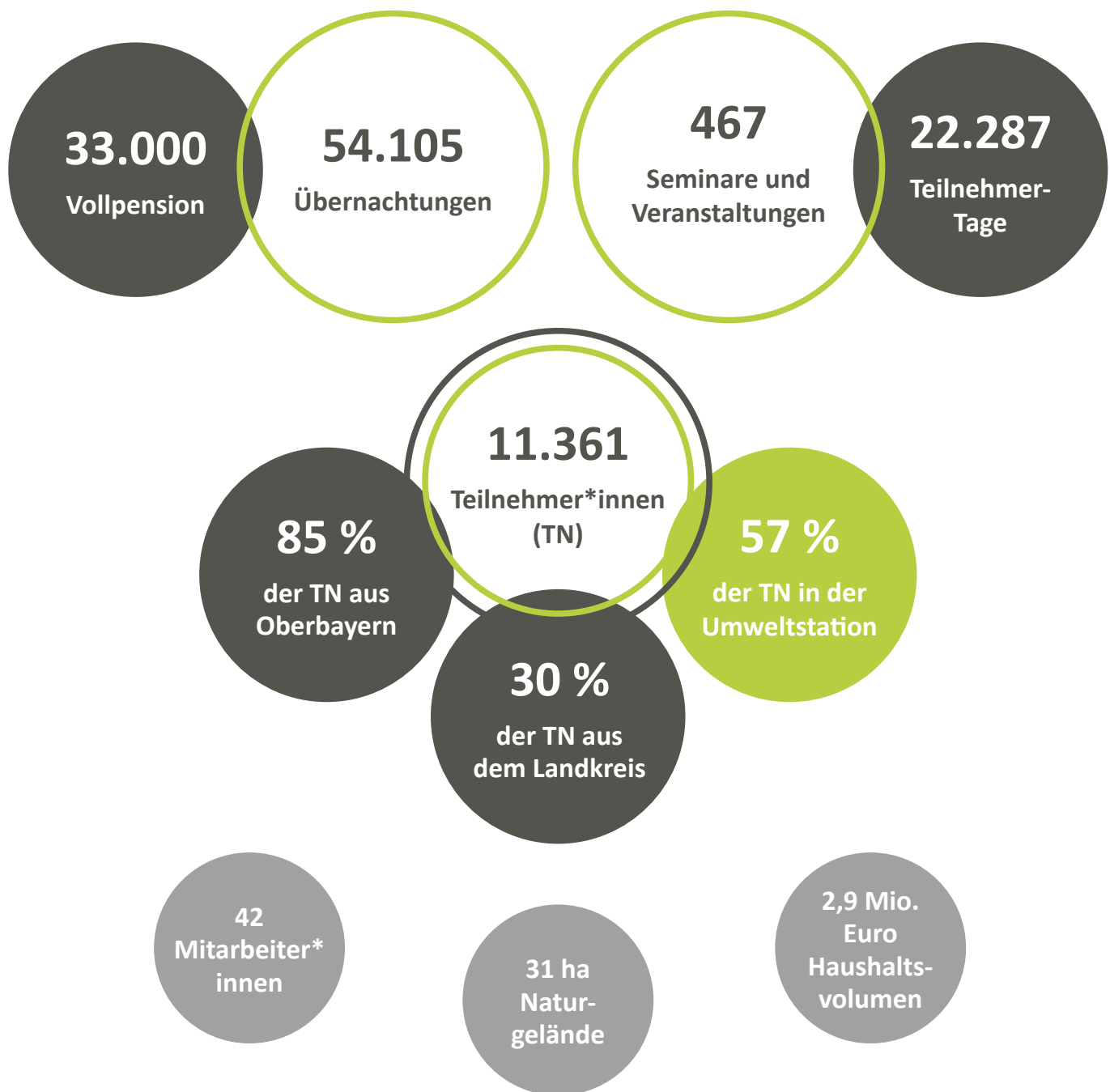
Klima-Camp in Königsdorf

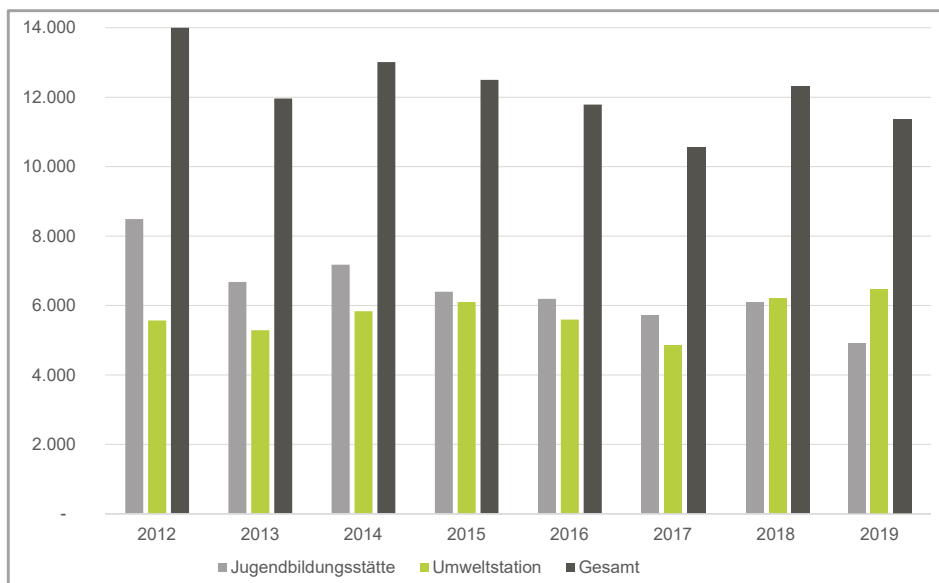
In einem 4-tägigen Intensiv-Workshop erarbeiteten sich 30 Jugendliche aus oberbayerischen Schulen Wissen und Aktionen für den Klimaschutz. Das Camp fand zum wiederholten Male in Kooperation mit dem Naturerlebniszentrum (NEZ) Burg Schwaneck und dem Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) Benediktbeuern statt. Neu war, dass sich die Jugendlichen das meiste selbst erarbeiteten, sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten untereinander vernetzten und vor allem: ihre Erfahrungen aus dem Camp ins „richtige Leben“ einbrachten (Stichwort Partizipation). Beispielsweise die Pressekonferenz selbst planten und durchführten und im September am Beteiligungsworkshop der Energieinitiative 29++ des Landkreises München teilnahmen.



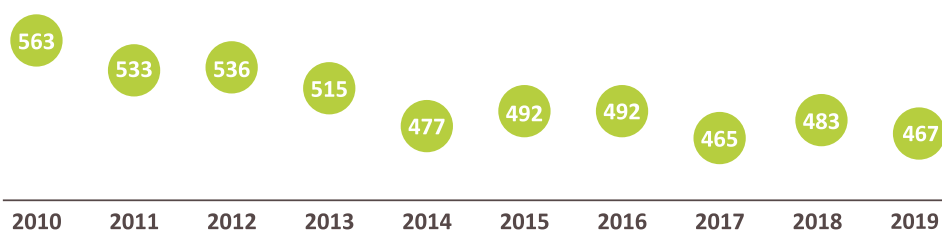
Ergebnisse in Zahlen



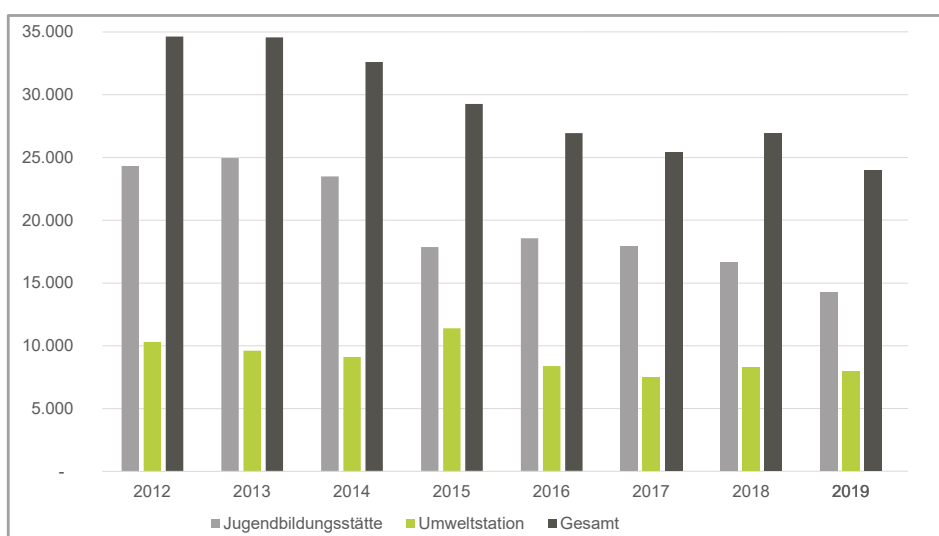




Anzahl der
Seminarteilnehmer*innen
in der Jugendbildungsstätte
und Umweltstation

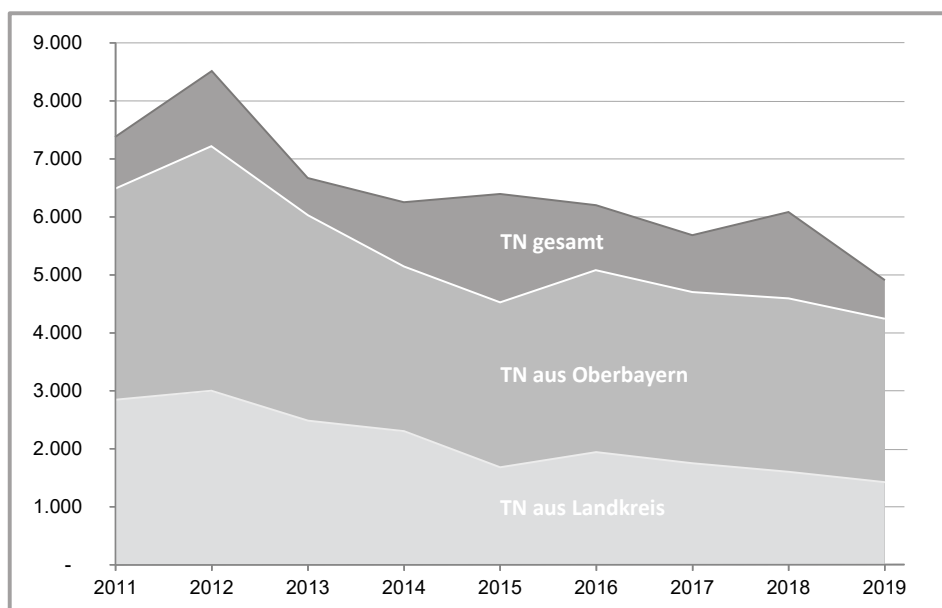


Anzahl der Seminare und
Veranstaltungen
2010 bis 2019 in
Jugendbildungsstätte und
Umweltstation.
Mit 467 Seminaren
erreichten wir unser Ziel.

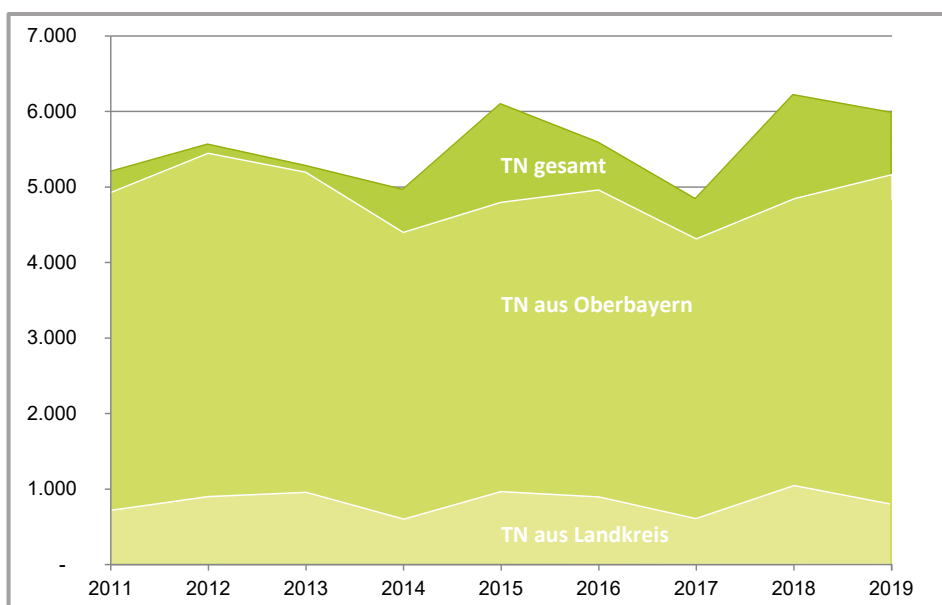


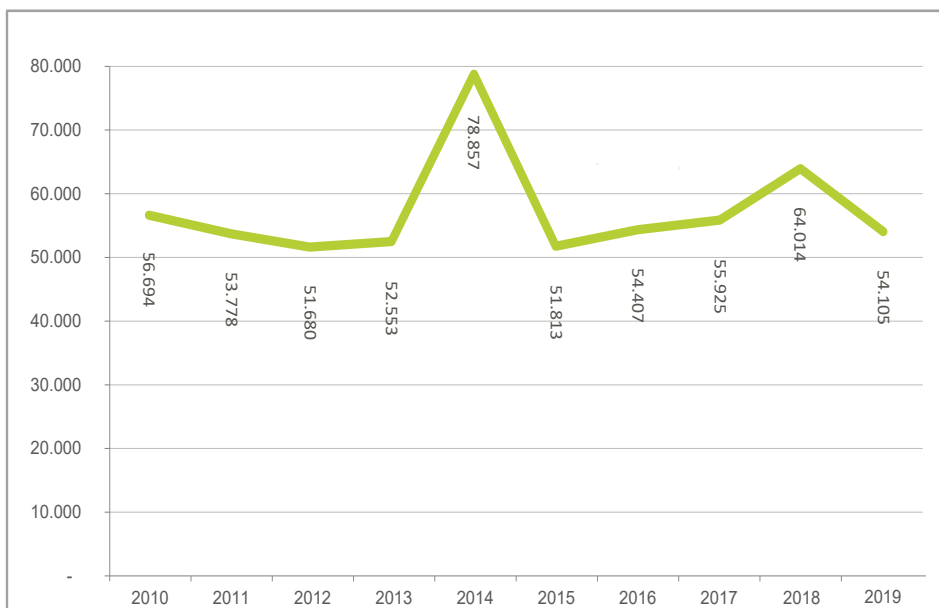
Anzahl der Teilnehmertage
in der Jugendbildungs-
stätte und Umweltstation
(Seminartage = Anzahl der
Teilnehmer*innen x
Seminartage).

Jugendbildungsstätte:
Anteil der
Seminarteilnehmer*innen
aus Oberbayern und dem
Landkreis

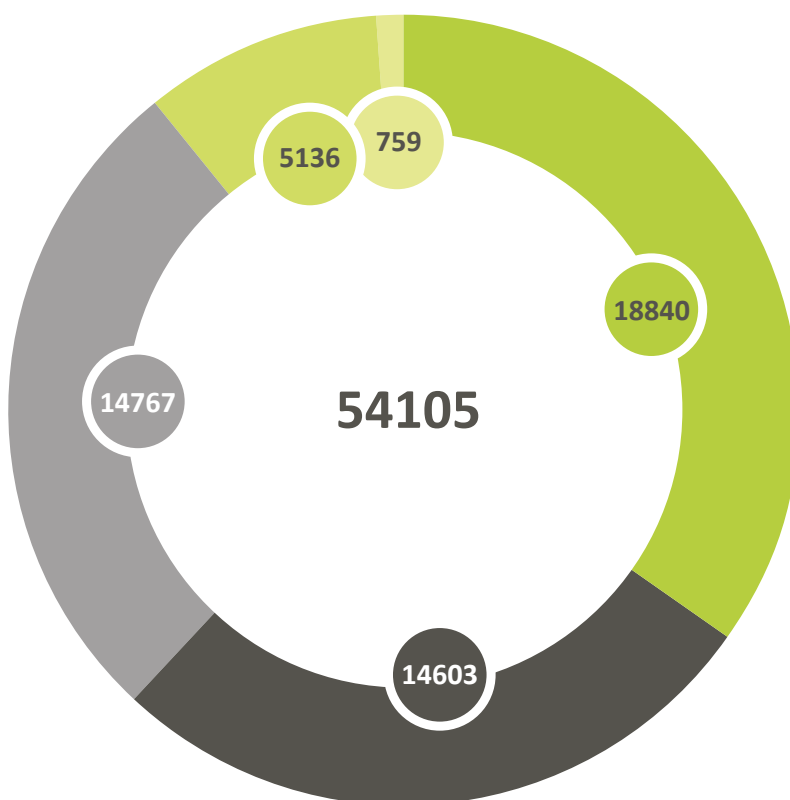


Umweltstation:
Anteil der
Seminarteilnehmer*innen
aus Oberbayern und dem
Landkreis





Übernachtungen in der Jugendsiedlung: Mit 54.105 Übernachtungen haben wir unser Ziel von 50.000 Übernachtungen pro Jahr erreicht. (Die hohen Werte 2014 und 2018 erklären sich durch das Bundeszeltlager der Deutschen Jugendfeuerwehr und der DPSG Stuttgart.)



Übernachtungsorte der Gäste im Jahr 2019

Übernachtungshäuser

Blockhütten

Zeltlager

Sommerhütten

Tagungsgäste

Der Haushalt wird über Tagessätze, Teilnehmerbeiträge, Eigenmittel und Förderungen finanziert. Der Anteil staatlicher Mittel ohne Investitionsförderung liegt nach wie vor bei ca. 20%. Die Mittel setzen sich weitgehend aus Personal- und Aktivitätszuschüssen des BJR, aus Fördermitteln des Umweltministeriums, aus Regelförderungen des Bezirks Oberbayern und des Landkreises sowie den Beiträgen für vertiefte Berufsorientierung durch die Agentur für Arbeit und das Schulamt zusammen. Regelmäßige Spenden langjähriger Freunde aus dem Lions Club ermöglichen uns immer wieder innovative Projekte; der Rotary Club, die Dr. Krettner-Stiftung und die Ernst-Pelz-Stiftung helfen uns, dass wir sozial benachteiligte Familien und deren Kinder unterstützen und auch internationale Maßnahmen durchführen können. Unser Förderkreis ist ein bewährter Partner beim Aufbau unserer Demokratiewerkstatt und bei der archivarischen Sicherung aller Unterlagen aus der Geschichte der Jugendsiedlung. Zahlreiche Einzelspender und Förderer zeigen deren Verbundenheit mit der Jugendsiedlung.

Bestätigungsvermerk und Gemeinnützigkeit

Der Bestätigungsvermerk des Steuerberaters bescheinigt, dass er „auftragsgemäß den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Jugendsiedlung Hochland e.V. für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt“ hat. Die Belegprüfung sowie eine betriebswirtschaftliche Analyse erfolgten durch unsere Revisoren. Die Körperschaft Jugendsiedlung Hochland e. V. ist lt. aktuellem Bescheid des Finanzamts Miesbach vom 19.06.2020 (geltend für 2015-2017) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne §§ 51 ff. AO dient. Dem Hinweis des Steuerprüfers Bärenwalde dies auch künftig zu beachten wird entsprochen.

Die Jugendsiedlung Hochland e. V. erhebt aufgrund § 4, Abs. 18 UstG keine Umsatzsteuer und führt keinen Vorsteuerabzug durch (St.Nr. 139/109/30197 K02).

Impressum

Jahresbericht 2019 der Jugendsiedlung Hochland Königsdorf, September 2020,

V.i.S.d.P.: Robert Wenzelowski

Herausgeber: Jugendsiedlung Hochland Königsdorf, Rothmühle 1, 82459 Königsdorf

Telefon: 08041 76 98-0, E-Mail: info@jugendsiedlung-hochland.de, www.jugendsiedlung-hochland.de

Grafiken und Bildnachweise: © Jugendsiedlung Hochland Königsdorf

Druck: wirmachendruck, Recyclingpapier mit blauem Engel



**JUGEND
SIEDLUNG**
HOCHLAND KÖNIGSDORF

Rothmühle 1, 82549 Königsdorf
Tel. 08041 76 98-0
info@jugendsiedlung-hochland.de
www.jugendsiedlung-hochland.de



bezirks
jugendring
oberbayern



Erlebnispädagogik
Pädagogik | Ökologie | Sicherheit



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)